



Die richtige Weichenstellung

VON ANKE SEIDEL

Die schlechte Nachricht: Planungsverfahren dauern in Deutschland entschieden zu lange. Die gute: Am Ende kann das aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen.

Zumindest gilt das für den geplanten Zwei-plus-eins-Ausbau der Bundesstraße 51. Noch vor 15 Jahren als Allheilmittel für mehr Sicherheit gepriesen, hat sich am Ende der gesetzlich vorgeschriebenen, langwierigen und fachlichen Prüfungssystematik aller relevanten Kriterien gezeigt: Dieser Ausbau ist nicht angemessen, mehr Verkehrssicherheit kann mit anderen Mitteln erreicht werden. Genau das ist die richtige Weichenstellung! In Zeiten des 49-Euro-Tickets ist die Bahn eine Alternative zur Straße. Außerdem: In Zeiten des Klimawandels auf mehr Asphalt zu setzen und dafür Hunderte von Bäumen zu fällen sowie Landschaft zu versiegeln, wäre ein veritabler Schildbürgerstreich gewesen.

Weder 49-Euro-Ticket noch Klimawandel waren vor 15 Jahren ein Thema. Die Verkehrssicherheit stand im Fokus – damals wie heute. Es gibt Mittel, sie zu verbessern. Vor allem durch den Faktor Mensch. Die Fahrer sind es, die durch unangemessenes Verhalten folgenschwere, ja tödliche Unfälle verursachen können. Deshalb gilt zu jeder Tages- und Nachtzeit: Leute, fahrt vernünftig!